



^ **Oscar Neira**, Codd & Date, **Jochen Waltenberger**, Commerzbank, **Spiros Margaritis**, Margaritis Ventures, **Georges Grivas**, Hochschule Luzern.



^ **Sven Biellmann** und **Ralph Hutter** von Finnova während ihrer Präsentation.



^ **Markus Hartmann**, Sygnum, referierte über Tokenization.

SWISS DIGITAL FINANCE CONFERENCE

Asien und Rotkreuz vereint

» Covid-19 beschleunigt laut Georges Grivas, dem Gastgeber der Swiss Digital Finance Conference, die Digitalisierung der Wirtschaft und auch die der Finanzdienstleister. Sichtbar ist das einerseits an neuen Angeboten der Etablierten wie dem CSX der Credit Suisse, dem Volt-Robo-Advisor der Bank Vontobel und dem Frankly-Vorsorgetool der Zürcher Kantonalbank. Andererseits tauchen immer neue Anbieter und Angebote wie Neon, Yokoy, Yapeal und Valyo auf und setzen die Platzhirsche unter Druck. Auch wenn die Ansätze unterschiedlich sind – eine Herausforderung teilen sämtliche Anbieter: Sie müssen sich mit älteren Systemen aus-

einandersetzen, die laut Urs Bernegger von der Seba Bank «einem Spaghettisalat» gleichen. Nach Markus Hartmann von der Sygnum Bank liegt die Zukunft der Bankeninfrastruktur in kleinen, mit Lego vergleichbaren Modulen. Und für Ralph Hutter sowie seinen Kollegen Sven Biellmann, beide vom Kernbankensoftwarehersteller Finnova, geht zukünftig nichts ohne standardisierte Schnittstellen und eine andere, offenere Sichtweise der Beteiligten in digitalen Ökosystemen. Erst dann liessen sich, so Urs Bolt vom Software- und Beratungshaus ti&m, die Vorteile der aus Asien bekannten plattformgetriebenen Geschäftsmodelle auch auf die Schweiz übertragen. (hz)